

**BestShift**



**Machbarkeitsstudie**

Abteilung der Informationstechnologie am  
Technologischem Gewerbemuseum

October 8, 2015



# Contents

<b>Table of Contents</b>	<b>i</b>
<b>1 Introduction</b>	<b>1</b>
1.1 Projekt-Team . . . . .	1
1.2 Projektbeschreibung . . . . .	1
<b>2 Voruntersuchung</b>	<b>3</b>
2.1 Ist-Zustand . . . . .	3
2.2 Soll-Zustand . . . . .	3
2.3 Nicht-Ziele . . . . .	3
2.4 Limitierung . . . . .	3
2.5 Netzwerkabhängigkeit . . . . .	3
2.6 Nutzungsbedingungen . . . . .	3
<b>3 Produktfunktionen</b>	<b>5</b>
<b>4 Produktdaten</b>	<b>7</b>
<b>5 Projektmanagement</b>	<b>9</b>
5.1 Conclusio . . . . .	10
<b>6 Summary</b>	<b>11</b>



# **1 Introduction**

## **1.1 Projekt-Team**

## **1.2 Projektbeschreibung**



## **2 Voruntersuchung**

**2.1 Ist-Zustand**

**2.2 Soll-Zustand**

**2.3 Nicht-Ziele**

**2.4 Limitierung**

**2.5 Netzwerkabhängigkeit**

**2.6 Nutzungsbedingungen**





## **3** Produktfunktionen



## **4 Produktdaten**



## 5 Projektmanagement

Prinzipiell standen zwei Angehensweisen zur Verfügung, da wir nur mit zweien bereits gearbeitet haben. Die beiden sind: agiles oder traditionelles Projektmanagement. In den folgenden Zeilen werden die beiden etwas detaillierter Beschrieben.

**Traditionelles Projektmanagement** Bei der traditionellen Variante wird jede Phase als eine Sequenz von Arbeitsritten, welche fertig gestellt werden müssen, definiert. Die einzelnen Phasen werden wie folgt definiert:

- Initialisierung
- Planung und Designüberlegung
- Erstellung
- Monitoring und Kontrollsysteme
- Fertigstellung

Ein großer Vorteil bei dieser Methodik ist, dass man ganz genau weiß was man als nächstes zu tun ist. Dies kann aber auch ein riesiger Nachteil sein, wenn man sich nicht sicher ist, was man genau will.

singlelinecheck=off

Figure 5.1: foobar

**Agiles Projektmanagement** Unter agilem Projektmanagement, insbesondere Scrum, gibt es den sogenannten Sprint; ein zeitlich Begrenzter Arbeitsaufwand. Dieser Sprint wird logischerweise davor geplant, hierbei legt man Wert auf den „Scope of work“, die Teilprodukte die in diesen Spring geschafft werden können, uvm. Zusätzlich dazu gibt zu Beginn einer jeden Arbeitsphase an einem Tag, ein kleines Meeting (Daily Scrum) in dem das gesamte Team Mitglied erklären muss was er gestern gemacht hat und in wie fern es zum Sprint beigetragen hat; was man heute vor hat und in wie fern es zum Sprint beiträgt; und ob man irgendwelche Probleme hat, bzw. haben könnte, welche das Ziel des Sprints verhindern könnten.

Anders als bei der traditionellen Variante hat Scrum den großen Vorteil das neue User Stories, und damit auch neue Funktionen der Software, on-the-go hinzugefügt werden. Grundsätzlich kann man sagen, dass Scrum Sinnvoll ist, wenn man nicht sich nicht sicher über das Endprodukt ist.

### 5.1 Conclusio

Da wir uns nicht sicher sind, wie das Endprodukt sein wird, ebenso wenig wie die Umsetzung und passenden Technologien aussehen, haben wir uns für Scrum entschieden. Nach Absprache mit dem Projektbetreuer, Erhard List, wurde dies auch offiziell festgelegt.

## **6 Summary**